



Meinungen zur Börsenlage

12.8.2026, Ausgabe Nr.: 62, Seite: 19, Rubrik: MÄRKTE

GUTES UMFELD

«Die Börsen laufen fast zu gut, sodass man die bekannten Probleme schnell ausblendet. Doch die Fundamentaldaten zeigen: So schlecht sieht es nicht aus. Europas Unternehmensgewinne überraschen positiv, die Einkaufsmanagerindizes stabilisieren sich und auch der Ifo-Geschäftsklimaindex hellte sich zuletzt auf. Die Investitionstätigkeit nimmt zu. Das Momentum übertrumpft derzeit viele andere Faktoren. Doch teuer kaufen, um noch teurer zu verkaufen, ist auf Dauer kein guter Rat. Unser Fokus bleibt fundamental und antizyklisch. Höhere reale Renditen stützen Banken und Versicherungen, während wir in Europas Investitionsprogrammen Chancen erkennen. Gleichzeitig hat der Markt die Blase bei hoch bewerteten Tech-Werten ein Stück weit selbst entschärft. Unsere Auswahl fällt auf Unternehmen wie Vinci, BNP Paribas, Axa und Siemens Healthineers. Risikofreudige Anleger können Redcare Pharmacy oder Indra Sistemas in Betracht ziehen.»

NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT

MEDTECH

«Das Anlagethema Langlebigkeit bleibt längerfristig attraktiv. Der Schweizer Aktienmarkt bietet eine breite Auswahl kotierter Unternehmen, darunter Firmen aus den Bereichen Pharma, Auftragsfertiger von Arzneimitteln, stationäre und Online-Apotheken sowie Medizinaltechnik. Innerhalb des Gesundheitssektors weisen Medtech-Aktien eine höhere Volatilität auf als die meisten anderen Teilsegmente. Ähnlich wie die meisten zyklischen Branchen entwickelte sich auch die Medtech-Branche seit dem letzten Höchst 2021/22 unterdurchschnittlich. Im Fall von Medtech waren die wichtigsten Gegenwinde in diesem Zeitraum Kosteninflation, Preisdruck in China, steigende US-Zinssätze, US-Zölle und insbesondere für Schweizer Unternehmen erhebliche Währungsverluste. Viele dieser Belastungsfaktoren lassen inzwischen nach, während die Aktienbewertungen nun deutlich attraktiver sind. Deshalb sind wir der Meinung, dass Investoren Engagements in Medtech-Aktien schrittweise wieder in Erwägung ziehen sollten.»

UBS

ROCHE

«Die Aussichten für Roche werden rosiger. Lag der Fokus der Analystengemeinde beim Pharmakonzern aus Basel lange auf den Blockbuster-Medikamenten, die ihren Patentschutz verlieren würden, rücken nun unbekanntere Medikamente in den Fokus. Beispielsweise Giredestrant und Trontinemab. Das sind zwei Medikamente mit enormem Potenzial. Giredestrant ist ein Medikament für Patientinnen, die erstmals Brustkrebs haben, wobei die Behandlung 30% wirksamer ist als die bisherige Therapie. Am 30. November entscheidet die US-Behörde FDA über die Zulassung. Es winkt ein Milliardenmarkt. Nicht so rasch geht es bei Trontinemab weiter. Das Alzheimer-Medikament ist noch nicht marktreif, aber vielversprechend. Erst nach dem Abschluss der Phase-3-Studie dürfte es 2028 Klarheit geben. Erfüllt das Medikament die Erwartungen, dann winkt auch hier ein Milliardenmarkt - vor allem in Kombination mit dem Alzheimer-Test, der ebenfalls aus dem Hause Roche stammt.»

ACREVIS BANK